

Kreis Höxter



Gestaltung des Freibad-Eingangs

Höxter (WB). Die nächste Sitzung des Bädereusschusses ist für Mittwoch, 8. Juli, terminiert. Beginn ist um 18 Uhr im Ratssaal des Historischen Rathauses in der Westerbachstraße. Dabei wird die geänderte Planung für den Eingangsbereich des Freibads vorgestellt. Die Organisation des Freibadbetriebs in Zeiten der Corona-Pandemie steht ebenfalls auf der Tagesordnung. Zudem gibt es einen Sachstandsbericht für den Stand des Neubaus des Hallenbades in Höxter.

Neue Satzung im Behinderten-Beirat

Höxter (WB). Die nächste Sitzung des Behindertenbeirats ist für Mittwoch, 1. Juli, terminiert. Beginn ist um 18.30 Uhr im Sitzungssaal des Historischen Rathauses. Dabei wird über aktuelle Bauvorhaben im Stadtbereich berichtet und informiert. Und es wird über den Entwurf einer neuen Satzung für den Beirat zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen beraten. Im Anschluss können Fragen gestellt werden.

Hier stehen Blitzer



Dienstag

- Marienmünster, B 239

Mittwoch

- Borgentreich-Borgholz, B 241

Die Polizei behält sich weitere Kontrollen im Kreis vor.

LGS 2023 ist nun so richtig digital

Eigene Internetseite bringt Bürger farbenfroh auf neusten Stand und weckt Vorfreude

■ Von Jürgen Drüke

Höxter (WB). Es ist der nächste große Schritt hin zur Landesgartenschau in Höxter: Ab sofort gibt es für die LGS eine eigene Internetseite. Farbenfroh und informativ – das sind die Markenzeichen. Dabei wird die Vorfreude auf das große Ereignis 2023 geweckt. Die Bürgerinnen und Bürger sollen täglich auf den neusten Stand gebracht und über die Planungen informiert werden. Ideen seien immer willkommen.

Die Internetseite ist nun während einer Pressekonferenz im Stadthaus vorgestellt worden: „Bisher haben wir alle News zur Landesgartenschau auf der Internetseite der Stadt geteilt. Jetzt haben wir unsere eigene Seite, auf der wir alle Informationen bereitstellen können und mit großen und bunten Bildern Lust auf die LGS 2023 machen können“, stellte Landesgartenschau-Geschäftsführerin und Baudezernentin Claudia Koch heraus. „Wir wollen die Bürger bei der Konzeptionierung nun auch digital mitnehmen. Die Oberbegriffe heißen „Aktuelles“, „Mitmachen“, „Service“ und „Kontakt“. Gleichzeitig kann über die Seite auch die Mitgliedschaft im LGS-Förderverein vollzogen werden. „Gut, dass wir nun eigenständig digital sind“, betonte Koch und ist stolz auf die „gelungene Darstellung“.

In einem Zeitstrahl seien alle bisherigen Meilensteine mit Unterlagen, wie Bewerbung und Machbarkeitsstudie, erläutert worden. Zudem sei eine Seite zum zukünftigen Gelände eingerichtet worden. Auf www.landesgartenschau-hoexter.de finden Website-Besucher ab sofort alle Neuigkeiten, Planungen und Informationen rund um das Projekt Landesgartenschau. Die Anregungen, die auf den bisherigen LGS-Infomärkten in den Ortschaften und in der Stadt Höxter gemacht worden sind und noch werden, haben auf der Internetseite eine Plattform. „Auf jedem Infomarkt gibt es tolle Ideen zur Landesgartenschau“, sagt Koch. In der Rubrik „Mitmachen“ sei bisher jede einzelne Anregung beantwortet worden. Außerdem seien dort viele weitere Möglichkeiten aufgelistet, wie interessierte Bürger sich beteiligen und die Landesgartenschau mit-



„Das ist unsere neue Internetseite zur Landesgartenschau 2023.“ Diese präsentieren (von links) Designerin Barbara Fien, LGS-Geschäftsführerin Claudia Koch und Kenan Kutlu von der „kenmedia“-Digitalagentur aus Hannover.

gestalten könnten.

Dabei gilt der besondere Dank der Landesgartenschau-Geschäftsführerin der Digitalagentur „kenmedia“ aus Hannover, die die Seite realisiert hat, sowie Barbara Fien von „Fien Design“ aus Höxter, die für die Gestaltung und Il-

„Wir können mit großen und bunten Bildern Lust auf die LGS 2023 machen.“

LGS-Geschäftsführerin Claudia Koch

lustration zuständig ist. Barbara Fien hatte im Juli vergangenen Jahres den Logo-Wettbewerb der Landesgartenschau gewonnen und das Corporate Design entwickelt.

„Es war uns eine Ehre, für eine gelungene Seite zu sorgen. Die Konzeption und Entwicklung von Webseiten sind unsere Leidenschaft“, betonte Kenan Kutlu, Ge-

schäftsführer der „kenmedia“-Digitalagentur. „Deshalb hat sich unsere Agentur sehr gefreut, dass wir die neue Webpräsenz für die Landesgartenschau Höxter 2023 realisieren durften. Besonders viel Freude hatte unser Team bei der gestalterischen Umsetzung der neuen Webseite. Kreatives und lösungsorientiertes Denken waren gefordert.“ Es sei für seine Agentur eine besondere Aufgabe gewesen, die Webpräsenz für die Landesgartenschau Höxter 2023 zu realisieren. Das Team habe die besondere Herausforderung motiviert in Angriff genommen. „Wir haben eine informative und tolle Internetseite erstellt“, hob Kenan Kutlu im Stadthaus hervor.

Die Seite werde ständig weiterentwickelt. „Mit der fortschreitenden Planung können über die Seite zu einem späteren Zeitpunkt auch Karten erworben werden. Zudem werden alle Ideen und Schritte vorgestellt“, ist Claudia Koch sicher, dass das Projekt LGS 2023 noch mehr anziehen wird.

Kommentar

Das Projekt Landesgartenschau 2023 in Höxter hat seine eigene Internetseite. So gut die Informationen über das große Ereignis in der Kreisstadt von der Idee bis hin zum Ja zur LGS waren – die Digitalisierung der Mammut-Herausforderung war überfällig und wird eine weitere Sogwirkung zur Folge haben.

Alle interessierten Bürger sind ab sofort jederzeit aktuell dabei, wenn es Neues gibt. Videos von den Infomärkten könnten live online gestellt werden. Die Möglichkeiten sind vielfältig.

Die LGS ist das Zukunftsprojekt für Höxter und seine zwölf Ortschaften. Die Nachhaltigkeit erhält mit der Aktualität einen Schub und Unterstützung. Ab sofort kann jeder seine Ideen auf die spezifische LGS-Seite on-

line stellen. Dabei besteht die wichtige Verbindung mit den sozialen Medien – die Likes auf Instagram und Facebook sind bereits beachtlich.

Die Herausforderung Landesgartenschau ist eine Aufgabe für alle. Ständige Infos erzeugen ein Wir-Gefühl und sorgen für Identifikation.

Kapitänin Claudia Koch präsentiert mit der neuen und speziellen LGS-Internetseite ein weiteres Flaggship und vergrößert ihre Mannschaft.

Aktualität und Informationen werden farbenfroh präsentiert. Die Vorfreude wird online gesteigert. Bereits bei der Präsentation im Stadthaus war das so. Die Internetseite steht – wie das Großprojekt LGS – erst am Anfang. Die Bürgerinnen und Bürger werden nun noch wesentlich öfter hinschauen. Das ist gut so! Jürgen Drüke

„Lehrerin vom Scheitel bis zur Sohle“

Vierfacher Abschied in der Realschule – Rektorin Monika Krekeler hinterlässt ein sehr gut bestelltes Haus

Höxter (WB). Monika Krekeler, Leiterin der Hoffmann-von-Fallerleben-Realschule Höxter, ist nach gut 42 Dienstjahren in einer Feierstunde in der Aula mit herzlichen Dankesworten in den Ruhestand verabschiedet worden. Mit Applaus der Anwesenden nahmen nach einem langen Berufsleben auch die Lehrerin Rita Potthast-Onnebrink, Lehrer Elmar Miller und Hausmeister Helmut Vornholt Abschied von der Realschule.

Wären zu „normalen“ Zeiten eine größere Gästeschar, musikalische Programmpunkte und längeres Beisammensein angesagt gewesen, fand die Verabschiedung unter den besonderen Bedingungen angesichts der Corona-Pandemie statt. Diese Ausnahmesituation hatte in den letzten Monaten ihrer Amtszeit die energiegeladene Persönlichkeit und das Organisationstalent der Rektorin noch einmal voll gefordert und Gedanken an den bevorstehenden Ruhestand zunächst in weite Ferne rücken lassen.

Regierungsschuldirektorin Therese Dallmeier von der Bezirksregierung Detmold überreichte Monika Krekeler die von Regierungspräsidentin Judith Pirscher unterzeichnete Ruhestandsurkunde und dankte ihr für die stets loyale und sehr vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie ein vorbildhaftes dienstliches Verhalten. Glückwünsche der Fachschaften Englisch und Biologie, des Lehrerratsvorsitz-

zenden Peter Berends im Namen des Kollegiums sowie der Elternpflegschaft und des Fördervereins schlossen sich an. Seitens der Stadt Höxter als Schulträger dankten Bürgermeister Alexander Fischer, Schuldezernent Stefan Fellmann und Schulamtsleiterin Brigitte Husemann für die stets konstruktive langjährige Zusammenarbeit – verbunden mit den besten Wünschen für den neuen Lebensabschnitt. Per Videobotschaften grüßten Kolleginnen der europäischen Partnerschulen, mit denen die Realschule Höxter seit vielen Jahren ein Austauschprogramm durchführt.

Als ehemalige Schülerin (Realschulabschluss 1971), Lehrerin, zweite Realschulkonrektorin, Realschulrektorin (seit 2012) und auch

als Mutter kennt Monika Krekeler die Hoffmann-von-Fallerleben-Realschule aus den verschiedensten Blickwinkeln. Nach der mittleren Reife an der Realschule Höxter und dem Abitur in Holzminden studierte sie die Fächer Englisch

Bewährte Realschule sieht mit erneut sehr guten Anmeldezahlen in eine gesicherte Zukunft.

und Biologie auf Realschullehramt in Münster. Ihre Referendarzeit leistete sie an einer Realschule in Niedermarsberg im Regierungsbezirk Arnsberg ab, anschließend verbrachte sie ihre gesamte Dienstzeit

bis auf eine zwischenzeitliche einjährige Abordnung ausschließlich an der Realschule Höxter. Hier kann sie mit berechtigtem Stolz und Zufriedenheit auf eine erfolgreiche Zeit zurückblicken, in der sie der Realschule ihren Stempel aufgedrückt hat. Gleich am Anfang ihrer Amtszeit als Schulleiterin gab es Bestrebungen, die Realschule auslaufend zu stellen, jedoch gelang es ihr, die Schule auch durch diese schwierige Zeit zu führen.

Dass dieses Thema schon seit einigen Jahren beendet wurde, ist insbesondere den äußerst engagierten Eltern zu verdanken. Aktuell sieht die bewährte Realschule wieder mit großer Akzeptanz und erneut sehr guten Anmeldezahlen in eine gesicherte Zukunft.



Vierfacher Abschied in der Realschule Höxter: Bürgermeister Alexander Fischer (Mitte) wünschte Rektorin Monika Krekeler (von links), Lehrer Elmar Miller, Hausmeister Helmut Vornholt und Lehrerin Rita Potthast-Onnebrink alles Gute. Foto: S. Robrecht



Therese Dallmeier überreicht Monika Krekeler die Urkunde über die Versetzung in den Ruhestand. Foto: Realschule

An dieser positiven Entwicklung trägt Monika Krekeler einen hohen Anteil, denn sie hat mit ihrer kommunikativen und menschlichen Art stets ein offenes Ohr für alle am Schulleben beteiligte Gruppen, auch wenn es um sinnvolle Weiterentwicklungen von pädagogischen Konzepten geht. Sie selbst bezeichnet sich als „Lehrerin vom Scheitel bis zur Sohle“, die jeden Tag gern in die Schule komme. Dass ihr Weg nunmehr nur noch wenige Male in „ihre“ mit viel Herzblut geführte Schule führen soll, ist für die Schulgemeinde derzeit noch kaum vorstellbar. Für ihren Ruhestand hat Monika Krekeler insbesondere zusammen mit ihrem Ehemann mehr Zeit für Besuche bei ihren Kindern und Enkelkindern eingeplant. Das Ausschreibungsverfahren der Bezirksregierung Detmold zur Neubesetzung der Leitungsstelle ist zwar noch nicht abgeschlossen, aber jedenfalls hinterlässt Monika Krekeler ihrer Nachfolgerin beziehungsweise ihrem Nachfolger ein sehr gut bestelltes Haus.

Rita Potthast-Onnebrink wurde nach vielen Dienstjahren an den Hauptschulen in Stahle und Höxter wunschgemäß an die Realschule versetzt. Hauptsächlich unterrichtete sie an den ausgelaufenen Schulen die Fächer Deutsch und Englisch. In der Realschule hat sie sich schwerpunktmäßig weiterhin in der Sprachfördergruppe „Deutsch als Zielsprache“ der inter-

nationalen Schülerinnen und Schüler engagiert sowie die langjährige Arbeitsgemeinschaft „Jung trifft Alt“ in Kooperation mit Seniorenheimen weitergeführt, die schon an der Hauptschule eine längere Tradition hatte.

Elmar Miller unterrichtete seit 1985 die Fächer Deutsch und Sozialwissenschaften als Fach- und Klassenlehrer an der Realschule, die er einst selbst als Schüler besucht hatte. Viele Jahre war er für die Berufswahlkoordinierung zuständig und war langjähriger Vorsitzender der Fachschaft Sozialwissenschaften/Politik. Zwölf Jahre führte er zudem den Personalrat für Lehrerinnen und Lehrer an Realschulen bei der Bezirksregierung in Detmold und engagierte sich im Realschullehrerverband, der später in „Lehrer NRW“ umbenannt wurde.

Hausmeister Helmut Vornholt hat als ausgebildeter Elektriker mit handwerklichem Geschick und viel Umsicht die Schule auch in Kooperation mit den Reinigungskräften stets in bester Ordnung gehalten. Dabei half ihm sein guter Draht zu seinen städtischen Kollegen, aber auch zu dem Kollegium sowie den Schülerinnen und Schülern. Nach 50 Jahren Berufsleben wünscht ihm die Schulgemeinde für den wohlverdienten Ruhestand vor allem gesundheitliches Wohlergehen, um den nunmehr gewonnenen Freiraum genießen zu können.